

Träger der nationalen Preise der  
American Chemical Society 2015

Die American Chemical Society (ACS) hat eine Reihe hervorragender Wissenschaftler mit einem ihrer nationalen Preise geehrt. Wir stellen einige der Preisträger vor, die der *Angewandten Chemie* und ihren Schwesterzeitschriften als Autoren und Gutachter verbunden sind, und gratulieren auch all denen, die bereits früher in dieser Rubrik vorgestellt wurden: **Karl O. Christe** (University of Southern California; ACS Award for Creative Research and Applications of Iodine Chemistry),<sup>[1a]</sup> **Véronique Gouverneur** (University of Oxford; ACS Award for Creative Work in Fluorine Chemistry),<sup>[1b]</sup> **Geoffrey W. Coates** (Cornell University; ACS Award in Applied Polymer Science),<sup>[1c]</sup> **John T. Groves** (Princeton University; ACS Award in Inorganic Chemistry),<sup>[1d]</sup> **Thomas J. Colacot** (Johnson Matthey; ACS Award in Industrial Chemistry),<sup>[1e]</sup> **Mark E. Thompson** (University of Southern California; ACS Award in the Chemistry of Materials),<sup>[1f]</sup> **Gary A. Molander** (University of Pennsylvania; Herbert C. Brown Award for Creative Research in Synthetic Methods),<sup>[1g]</sup> **Paul A. Wender** (Stanford University; Arthur C. Cope Award)<sup>[1h]</sup> und **Jin-Quan Yu** (Scripps Research Institute in La Jolla; Elias J. Corey Award for Outstanding Original Contribution in Organic Synthesis by a Young Investigator).<sup>[1i]</sup>

**Jacqueline K. Barton** (California Institute of Technology)<sup>[2]</sup> wird die Priestley-Medaille, die höchste Auszeichnung der ACS, verliehen. Mit ihr werden besondere Verdienste um die Chemie gewürdigt.

**Kim R. Dunbar** (Texas A&M University) erhält den ACS Award for Distinguished Service in the Advancement of Inorganic Chemistry. Dunbar studierte am Westminister College in Pennsylvania und promovierte 1984 bei Richard A. Walton an der Purdue University. Nach einem Postdoktorat bei F. Albert Cotton an der Texas A&M University (1985–1986) ging sie 1987 an die Michigan State University. 1999 wechselte sie an die Texas A&M University. Im Mittelpunkt ihrer Forschung stehen Struktur-Bindungs-Beziehungen in molekularen magnetischen und leitfähigen Materialien sowie metallbasierte Wirkstoffe.<sup>[3]</sup>

**William J. Evans** (University of California in Irvine) wird mit dem ACS Award in Organometallic Chemistry ausgezeichnet. Evans studierte am Massachusetts Institute of Technology (MIT) und promovierte 1973 bei M. Frederick Hawthorne am California Institute of Technology. Er war Postdoc bei Earl L. Muetterties an der Cornell University (1973–1975) und begann 1975 seine unabhängige Forscherlaufbahn an der University of Chicago. 1982 wechselte er an die University of California in Irvine. Er widmet sich mit seiner Arbeitsgruppe der

Chemie von Lanthanoiden, Actinoiden, Yttrium und Bismut.<sup>[4]</sup>

**Larry E. Overman** (University of California in Irvine) wird mit dem Roger Adams Award in Organic Chemistry geehrt. Overman studierte am Earlham College in Indiana und promovierte 1969 bei Howard W. Whitlock, Jr. an der University of Wisconsin–Madison. Nach einem Postdoktorat bei Ronald Breslow an der Columbia University (1969–1971) ging er an die University of California in Irvine. Im Zentrum seiner Forschung stehen die Entwicklung neuer Reaktionen und Strategien in der organischen Synthese, die Totalsynthese von Naturstoffen und ihren Verwandten sowie die medizinische Chemie.<sup>[5]</sup>

**Michael A. Marletta** (Scripps Research Institute in La Jolla) wird der Alfred Bader Award in Bioinorganic or Bioorganic Chemistry verliehen. Marletta studierte an der State University of New York in Fredonia und promovierte 1978 bei George L. Kenyon an der University of California in San Francisco. Nach einem Postdoktorat bei Christopher Walsh am MIT wurde er 1980 dort festangestellt. 1987 wechselte er an die University of Michigan, und 2001 erhielt er einen Ruf an die University of California in Berkeley. 2011 ging er ans Scripps Research Institute. Er interessiert sich vor allem für Themen an der Grenzfläche von Chemie und Biologie, wobei der Schwerpunkt auf der Untersuchung der Proteinfunktion und der Mechanismen von Enzymreaktionen liegt.<sup>[6]</sup>

An **Eric T. Kool** (Stanford University) geht der Ronald Breslow Award for Achievement in Biomimetic Chemistry. Kool studierte an der Miami University in Ohio und promovierte 1988 bei Ronald Breslow an der Columbia University. 1988–1990 war er Postdoc bei Peter B. Dervan am California Institute of Technology, und 1990 begann er an der University of Rochester mit seiner unabhängigen Forschung. 1999 ging er an die Stanford University. Im Zentrum seiner derzeitigen Forschungsaktivitäten stehen die Eigenschaften und Funktionen von RNA und DNA, wobei das Hauptinteresse den Strukturen und In-vivo-Modifikationen von RNA gilt, sowie die Entwicklung chemischer Methoden, um sie nachzuweisen, zu untersuchen, zu modulieren und nachzuahmen.<sup>[7]</sup> Er gehört dem Editorial Board of *ChemBioChem* an.

**Hilkka I. Kenttämää** (Purdue University) ist Empfängerin des Frank H. & Joe L. Franklin Award for Outstanding Achievement in Mass Spectrometry. Kenttämää studierte an der Universität Helsinki und promovierte dort 1986 bei Pekka Hirsjärvi. Danach ging sie als Postdoc zu R. Graham Cooks an die Purdue University (1986: postdoctoral research associate; 1987–1989: assistant research scientist) und erhielt dort schließlich eine Festanstellung. Ihr Forschungsprogramm um-

Ausgezeichnet ...



J. K. Barton



K. R. Dunbar



W. J. Evans



L. E. Overman



M. A. Marletta



E. T. Kool



H. I. Kenttämäa



T. R. Hoye



F. Romesberg



C. L. Perrin



J. G. Chen



M. Brookhart

fasst kohlenstoffzentrierte aromatische Di- und Polyradikale sowie die Entwicklung massenspektrometrischer Methoden.<sup>[8]</sup>

**Thomas R. Hoye** (University of Minnesota) wird mit dem Ernest Guenther Award in the Chemistry of Natural Products ausgezeichnet. Hoye studierte an der Bucknell University in Pennsylvania und promovierte 1976 bei R. B. Woodward an der Harvard University. Danach ging er an die University of Minnesota. Sein Interesse gilt der Entwicklung neuer Strategien für die Totalsynthese von Naturstoffen.<sup>[9]</sup>

**Floyd Romesberg** (Scripps Research Institute in La Jolla) erhält gemeinsam mit dem Doktoranden Denis Malyshev den Nobel Laureate Signature Award for Graduate Education. Romesberg studierte an der Ohio State University und der Cornell University und promovierte 1994 bei David B. Collum. Nach einem Postdoktorat bei Peter G. Schultz an der University of California in Berkeley (1994–1998) ging er 1998 ans Scripps Research Institute. Ihn interessieren nichtnatürliche Basenpaare, die Entwicklung von Breitbandantibiotika, die Proteindynamik sowie die Schädigung und Reparatur von DNA.<sup>[10]</sup>

**Charles L. Perrin** (University of California in San Diego) wird der James Flack Norris Award in Physical Organic Chemistry verliehen. Perrin studierte am Harvard College und an der Harvard University und promovierte 1963 in Harvard bei Frank H. Westheimer. Nach einem Postdoktorat bei Andrew Streitwieser, Jr. an der University of California in Berkeley begann er 1964 seine unabhängige Forschung an der University of California in San Diego, an der er bis heute tätig ist. Er arbeitet über Molekülstrukturen und die Mechanismen organischer Reaktionen, einschließlich Malonsäureanhydride, kinetische und Gleichgewichts-Isotopeneffekte und die Symmetrie von Wasserstoffbrücken.<sup>[11]</sup>

An **Jingguang G. Chen** (Columbia University) geht der George A. Olah Award in Hydrocarbon or Petroleum Chemistry. Chen studierte an der Universität Nanjing und promovierte 1988 bei John T. Yates, Jr. an der University of Pittsburgh. 1988–1989 war er Postdoc bei Harald Ibach am Forschungszentrum Jülich. Danach arbeitete er bis 1998 im Exxon Corporate Research Laboratory in New Jersey und ging anschließend an die University of Delaware. 2012 wurde er „Thayer Lindsley Professor of Chemical Engineering“ an der Columbia University und zugleich „Senior Chemist“ am Brookhaven National Laboratory. Sein Forschungsprogramm umfasst die Themen Metallcarbide und Dimetall-Legierungen als Katalysatoren und Elektrokatalysatoren sowie die Untersuchung der elektronischen und Struktureigenschaften von Katalysatoren.<sup>[12]</sup>

**Maurice Brookhart** (University of North Carolina in Chapel Hill) wird mit dem Gabor A. Somorjai Award for Creative Research in Catalysis ausgezeichnet. Brookhart studierte an der Johns Hopkins University und promovierte 1968 bei Saul Winstein an der University of California in Los Angeles. Nach einem Postdoktorat an dieser Universität (1968) und an der University of Southampton (1968–1969) begann er an der University of North Carolina in Chapel Hill mit seiner unabhängigen Forschung. Sein Interesse gilt C-H-Aktivierungsreaktionen für die Kohlenwasserstoffkonversion und dualen Katalysatorsystemen für die Alkanmetathese.<sup>[13]</sup>

- [1] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 10221; *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 10367; b) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 10763; *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 10951; c) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 9972; *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 10112; d) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 9214; *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 9348; e) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 6563; *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 6667; f) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 7630; *Angew. Chem.* **2014**, *124*, 7748; g) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 1477; *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 1501; h) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 627; *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 640; i) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 576; *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 600.
- [2] *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 854; *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 878.
- [3] Z.-X. Wang, X. Zhang, Y.-Z. Zhang, M.-X. Li, H. Zhao, M. Andruh, K. R. Dunbar, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 11567; *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 11751.
- [4] L. Appel, J. Leduc, C. L. Webster, J. W. Ziller, W. J. Evans, S. Mathur, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, *54*, 2209; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 2237.
- [5] M. J. Schnermann, N. L. Untiedt, G. Jiménez-Osés, K. N. Houk, L. E. Overman, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 9581; *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 9719.
- [6] A. Nierth, M. A. Marletta, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 2611; *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 2649.
- [7] L. H. Yuen, R. M. Franzini, S. Wang, P. Crisalli, V. Singh, W. Jiang, E. T. Kool, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 5361; *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 5465.
- [8] L. M. Kirkpatrick, N. R. Vinueza, B. J. Jankiewicz, V. A. Gallardo, E. F. Archibold, J. J. Nash, H. I. Kenttämäa, *Chem. Eur. J.* **2013**, *19*, 9022.
- [9] T. R. Hoye, J. Jeon, M. A. Tennakoon, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 2141; *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 2189.
- [10] R. Adhikary, J. Zimmermann, P. E. Dawson, F. E. Romesberg, *ChemPhysChem* **2014**, *15*, 849.
- [11] C. L. Perrin, A. Flach, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 7674; *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 7816.
- [12] E. G. Mahoney, W. Sheng, Y. Yan, J. G. Chen, *ChemElectroChem* **2014**, *1*, 2058.
- [13] T. W. Lyons, M. Brookhart, *Chem. Eur. J.* **2013**, *19*, 10124.

DOI: 10.1002/ange.201500775